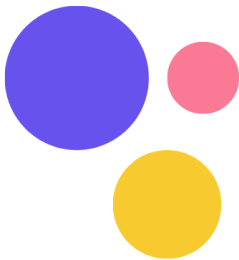


4. Österreichische Jugendkonferenz

Dokumentation & Ergebnisse



Von 21. bis 23. Juni 2023 organisierte die Koordinierungsstelle Jugenddialog (www.jugenddialog.at), die bei der Bundesjugendvertretung angesiedelt ist (www.bjv.at), gemeinsam mit den Landesjugendreferaten und dem Bundeskanzleramt die 4. Österreichische Jugendkonferenz in Salzburg.



Jugenddialog



Das Programm der 4. Österreichischen Jugendkonferenz

	Mi., 21.06.	Do., 22.06	Fr., 23.06
VM	Anreise	Gemeinsamer Start in den Tag	Gemeinsamer Start in den Tag
		Workshops	11:00-12:00 Dialog mit politischen Vertreter*innen
Mittag			
NA	Konferenzregistrierung & 15:00 Start Konferenz Kolpinghaus Salzburg	Action & Empowerment: Eigene Beiträge	Reflexion & Abschluss
	Kennenlernen & Einstieg ins Thema	Vorbereitung Dialog mit politischen Vertreter*innen	ca. 16:00 Abreise
Abend	Abendessen	Abendessen	
	Abendprogramm Robert-Jungk-Bibliothek für Zukunftsfragen	Freie Abendgestaltung	



Wer waren die Teilnehmer*innen?

Knapp 70 junge Menschen aus allen Bundesländern Österreichs und Südtirol nahmen an der 4. Österreichischen Jugendkonferenz teil. Die Teilnehmer*innen waren zwischen 15 und 30 Jahren alt. Die Information zur Konferenz wurde über das Netzwerk der Koordinierungsstelle Jugenddialog, die Bundesjugendvertretung und die Landesjugendreferate verbreitet. Jugendliche und junge Erwachsene konnten sich online für die Konferenzteilnahme bewerben. Die Auswahl erfolgte mit Bedacht auf die Ausgewogenheit in Bezug auf Geschlecht, Herkunft, derzeitige Beschäftigung, etc. Viele der Teilnehmer*innen gaben an, verbandlich engagiert zu sein. Zudem nahmen die beiden European Youth Delegates (EYDs) an der Konferenz teil.

Die 4. Österreichische Jugendkonferenz wurde durch Begrüßungsworte von Sabrina Prochaska (Vorsitzende der Bundesjugendvertretung), Marlene Svazek (Landeshauptmann-Stellvertreter*in & Landesrätin für Jugend, Salzburg) und Robert Lender (Leiter des Kompetenzzentrums Jugend im Bundeskanzleramt) eröffnet.



3

Am Dialog mit den Jugendlichen haben folgende Politiker*innen teilgenommen:

- Claudia Plakolm (Staatssekretärin für Jugend)
- Marlene Svazek (Landeshauptmann-Stellvertreterin & Landesrätin Salzburg)
- Astrid Mair (Landesrätin Tirol)
- Sara Schaar (Landesrätin Kärnten)
- Christoph Wiederkehr (Vizebürgermeister & Stadtrat Wien)
- Daniela Winkler (Landesrätin Burgenland)

Zudem wurden bei der 4. Österreichischen Jugendkonferenz Vertreter*innen aus der Verwaltung aus dem Bundeskanzleramt, nahezu aller Bundesländer und Südtirol eingebunden. Dieses Format ermöglichte es, dass sich die jungen Teilnehmer*innen mit Politiker*innen der regionalen und nationalen Ebene austauschen und sich mit Vertreter*innen der Verwaltung aus Bund, Bundesländern und Südtirol vernetzen konnten.

Beteiligungsmethoden auf der 4. Österreichischen Jugendkonferenz

Die 4. Österreichische Jugendkonferenz ist in den europaweiten Prozess des EU-Jugenddialogs eingebunden. Der Jugenddialog hat zum Ziel, sinnvolle, nachhaltige Beteiligungsmöglichkeiten für junge Menschen zu schaffen und den Dialog zwischen Jugend und Politik zu fördern.



Die vielfältigen Formate und Methoden, die bei der 4. Österreichischen Jugendkonferenz angewandt wurden, bauen auf diesem Verständnis auf, um Dialog auf Augenhöhe zu ermöglichen. Gearbeitet wurde vor allem mit non-formalen Bildungsmethoden, welche die Erfahrungen der Jugendlichen in den Mittelpunkt stellen. Neben Inputs von Expert*innen (z.B. im Rahmen der *Action & Empowerment Workshops*) gab es gemeinsame Sessions im Plenum. Darüber hinaus konnten sich die Teilnehmer*innen im Kleingruppensetting mit jenen Themen vertiefend auseinandersetzen, die sie besonders interessierten. Ein integraler Bestandteil der Konferenz war der Dialog mit den anwesenden Entscheidungsträger*innen. Die Teilnehmer*innen konnten sich im Speed-Dating-Dialogsetting mit Politiker*innen und Vertreter*innen der Verwaltung austauschen. Ziel des Dialogs war es, gemeinsam Beteiligungsmöglichkeiten zu den Themen Nachhaltigkeit und Inklusion zu schaffen und so einen Beitrag zur Umsetzung der Ergebnisse der 9. Beteiligungsrunde des EU-Jugenddialogs zu leisten.



Die Teilnehmer*innen konnten sich im Speed-Dating-Dialogsetting mit Politiker*innen und Vertreter*innen der Verwaltung austauschen. Ziel des Dialogs war es, gemeinsam Beteiligungsmöglichkeiten zu den Themen Nachhaltigkeit und Inklusion zu schaffen und so einen Beitrag zur Umsetzung der Ergebnisse der 9. Beteiligungsrunde des EU-Jugenddialogs zu leisten.

4

Themen der 4. Österreichischen Jugendkonferenz

Die 4. Österreichische Jugendkonferenz fand wie die Jugendkonferenz im Vorjahr im Rahmen der 9. Beteiligungsrunde des EU-Jugenddialogs statt. Das Thema der aktuellen 9. Beteiligungsrunde des EU-Jugenddialogs „Zusammen für ein nachhaltiges und inklusives Europa“ verbindet *Youth Goal #3 „Inklusive Gesellschaften“* und *Youth Goal #10 „Ein nachhaltiges, grünes Europa“*. Die beiden Themen *Inklusion* und *Nachhaltigkeit* wurden innerhalb der Beteiligungsrunde nicht abgetrennt voneinander betrachtet, sondern zusammengedacht.

Youth Goals #3 Inklusive Gesellschaften

Gesellschaftliche Inklusion für alle jungen Menschen ermöglichen und sicherstellen.



Ein Drittel der jungen Menschen in Europa ist von Armut und damit vom gesellschaftlichen Ausschluss bedroht. Viele haben keinen Zugang zu ihren gesellschaftlichen Rechten. Viele erfahren weiterhin vielfältige Diskriminierungen, begegnen Vorurteilen und sind Opfer von Hassverbrechen. Neue Migrationsbewegungen haben auch gesellschaftliche und Integrationsherausforderungen mit sich gebracht. Es ist daher entscheidend, sich dafür einzusetzen, dass alle jungen Menschen in Europa, insbesondere diejenigen, die am meisten an den Rand gedrängt und ausgeschlossen sind, ihre Rechte in vollem Umfang verwirklichen können.



Youth Goal #10 Ein nachhaltiges, grünes Europa

Eine Gesellschaft schaffen, in der alle jungen Menschen sich für die Umwelt engagieren sowie umweltbewusst und fähig sind, Veränderungen in ihrem alltäglichen Leben zu bewirken.

5

Wir verbrauchen heute Ressourcen in einem Maße, das die Umwelt nicht verkraften kann. Die Gesellschaft muss handeln, um den Klimawandel und die wachsenden Umweltbedrohungen zu bekämpfen. Aber keine Gesellschaft kann ein Problem bekämpfen, das sie nicht bereit ist anzuerkennen. Daher müssen alle, auch junge Menschen, anfangen, Verantwortung für ihr Handeln zu übernehmen – und für dessen Auswirkungen auf das Leben kommender Generationen. Nachhaltig zu werden ist keine Wahl, sondern eine Notwendigkeit.



Die 4. Österreichische Jugendkonferenz fand in der Implementierungsphase der 9. Beteiligungsrunde statt. Forderungen, Ideen und Wünsche junger Menschen zum Schwerpunktthema wurden bereits früher im Prozess gesammelt. Nun ging es darum, an der Umsetzung dieser Forderungen, sowie der Youth Goals #3 und #10 zu arbeiten. Daher wurden die Themen durch zwei „Brillen“ betrachtet:

1. Action & Empowerment
2. Teilhabe an politischen Prozessen



Action & Empowerment

Auf der Jugendkonferenz wurden die Teilnehmer*innen dazu ermächtigt, sich selbst für Themen und Ideen einzusetzen, die ihnen wichtig sind. Dazu war zum Beispiel ein vielfältiges Workshopprogramm Teil der Konferenz, bei welchen den Teilnehmenden Werkzeuge und Methoden vermittelt wurden, um selbst aktiv zu werden.

Teilhabe an politischen Prozessen

Um langfristige Veränderungen zu erzielen ist es wichtig, Jugendpolitik als Querschnittsmaterie zu verstehen und junge Menschen in Entscheidungsfindungsprozesse einzubinden. Daher war ein weiteres Ziel der Jugendkonferenz, neue Beteiligungsmöglichkeiten für junge Menschen – insbesondere zu den Schwerpunktthemen Nachhaltigkeit und Inklusion – zu schaffen.

Workshops auf der 4. Österreichischen Jugendkonferenz

Im Rahmen der 4. Österreichischen Jugendkonferenz fanden acht verschiedene Workshops statt, um junge Menschen zu ermächtigen, selbst für ein nachhaltiges und inklusives Europa aktiv zu werden (Action & Empowerment). Folgende Themen wurden behandelt:

- So nutze ich **Social Media** um Aufmerksamkeit und Reichweite für meine Idee/ mein Projekt zu bekommen – Mathias Haas (SuperSocial)
- Rechtsbasierter Ansatz: Kinderrechte & das **Recht auf Partizipation** - Andrea Holz-Dahrenstaedt (Kinder- und Jugendanwaltschaft Salzburg)
- **Projektmanagement**: Das 1x1 um ein Projekt zu starten - Matthias Stiedl (wirkt.)
- **Journalismus** im Schlaglicht: Wie Medien ticken, wie Journalist*innen arbeiten - Ralf Hillebrand (Salzburger Nachrichten)
- **Campaigning & Storytelling** - Bernhard Csengel (P&B Agentur)
- **Politisches Lobbying** für meine Idee: Gesetzliche Grundlagen und Tipps – Sophie Hammer, Natalie Haas (Bundesjugendvertretung)
- Wie bringe ich mich ein: **Teilhabemöglichkeiten** und direkte Demokratie - Julian Angerer (PolEdu)
- Wo bekomme ich **finanzielle Unterstützung** für meine Idee? - Sarah Gerschel (WienXtra)

Ergebnisse der 4. Österreichischen Jugendkonferenz

Teilhabe an politischen Prozessen – Commitment von Politiker*innen

Im Rahmen des Jugenddialogs auf der 4. Österreichischen Jugendkonferenz haben alle teilnehmenden Politiker*innen ein Commitment mittels Unterschrift für ein Thema der Konferenz abgegeben, welchem sie sich in den nächsten Monaten besonders widmen wollen.



Vorstellung des Konzepts von „Junges Wien“ bei der nächsten LJR-Konferenz & Jugendthemen ins Jugendparlament Wien bringen und Meinungen einholen

Christoph Wiederkehr
Wien

Jugendbeirat mit Personen mit Behinderungen (nach Vorbild Tirols) im Burgenland etablieren & junge Menschen mit Behinderungen stärker einbinden

Daniela Winkler
Burgenland

Landesjugendbeirat mit dem Jugendbeirat des Tiroler Monitoring-Ausschuss zur UN-Behindertenrechtskonvention vernetzen und in Austausch bringen

Astrid Mair
Tirol

Aufwertung des Ehrenamts, Anerkennung durch ECTS in den Zeugnissen, Inklusion und Barrierefreiheit vorantreiben

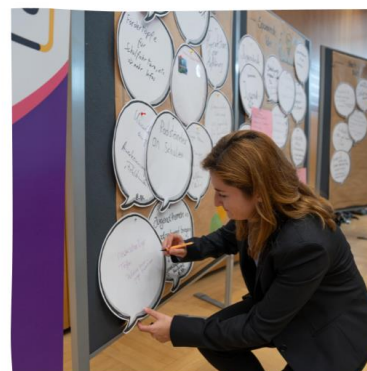
Claudia Plakolm
Bundeskantleramt

Etablierung von Umwelträten und Umweltworkshops in Schulen, Klimaengagement im Zeugnis anerkennen, Förderung von Jugendorganisationen

Sara Schaar
Kärnten

Organisation von niederschweligen Treffen zwischen Politiker*innen und jungen Erwachsenen

Marlene Svazek
Salzburg





Action & Empowerment – Aktionen der Teilnehmer*innen

Die Teilnehmer*innen haben selbst Aktionen überlegt, die sie für ein nachhaltiges und inklusives Europa setzen können:

Titel: Flyeraktion

Anliegen: generationen- und gesellschaftsübergreifendes Bewusstsein für Klimaschutz schaffen

Personen: Jolanda, Klara, Fariha und Maya

Kurze Beschreibung: logische und einfache Visualisierung (Plakate, Flyer) von Fakten zum Klimawandel

Titel: Alles auf einem Blick

Anliegen: Barrierefreies Rechtssystem in einfacher Sprache mit interaktiver Gestaltung

Personen: Marlon, Johanna, Sarah, Leandra, Lisa, Raghad, Lars, Vivian, I

Kurze Beschreibung:
Angepasst für

- Jugendliche & junge Erwachsene
- Menschen, die Deutsch als Fremdsprache haben
- Menschen mit Sprachschwierigkeiten

Gestaltung dieses Programms

- Verständlichkeitsevaluierung durch Workshops
- mit Bildern & Videos & Vorlesefunktion

Titel: JUGENDRÄTE IN GEMEINDEN

Anliegen: MITSPRACHERECHT DER JUGEND IN GEMEINDEN

Personen: Elisabeth, Nadine, Dominik, Elias, Alex, Markus Kellinger, Sonora Sanchez Pöll

Kurze Beschreibung: IN JEDER GEMEINDE SOLL EIN RAT AUS JUGENDLICHEN VON 12-25 JAHREN ENTSTEHEN, DER DIE INTERESSEN DIESER ZIELGRUPPE VERTRETEN

→ UN- bzw. ÜBERPARTeilICH (ÖSTERREICH ^{ZUNDES} WEIT, UNTERSCHWELIG, EHRENAMTlich, INKLUSIV, PERSÖNLICH, ... REALISTISCH, UMSETZBAR

Titel: Klimarat (auf Gemeindeebene)

Anliegen: Gemeinden zur Implementierung eines lokalen Klimarats ermutigen

Personen: Heidi, Azni, Roland, Khet, Larissa, Annika, Noli

Kurze Beschreibung: Bearbeitung klimarelevanter Themen auf Gemeindeebene durch einen möglichst repräsentativen Teil der Bevölkerung

Titel: INKLUSIONSTRUNK

Anliegen: niederschwelliger Einstieg in sozialpolitische Diskussionen und Horizont-erweiterung durch den Austausch mit unter-repräsentierten Bevölkerungsgruppen

Personen: Markus Nemetz (W/23), Veronika Reumüller (Stmk/17), Viktoria Zechner (Stmk/17), Luca Stoll (W/22), Nikita Nikulin (Bgla/16), Pia Schachner (Ktn/21)

Kurze Beschreibung: Getränkestand im öffentlichen Raum, der Menschen dazu einlädt, persönliche Lebenserfahrungen bei Speis & Trank zu teilen.

Titel: "Into the wild"

Anliegen: junge Menschen bei Aktivitäten in der Natur zusammenbringen, inklusiv sein, Vorurteile abbauen, Bewusstseinsbildung

Personen: Lea Maser, Casina Hölzl

Kurze Beschreibung:
→ Schaffung v. Angeboten für Exkursionen v. Jugendgruppen und Schulklassen
→ z.B. Wanderungen mit Expert*innen in Ökosystemen → Gletscher
z.B. Mitarbeit auf LWirtschaft als Unterrichtsangebot
→ AHS, BHS, Poly, NMS, ...



Bundesländer-Postkarten als Anstoß für ein Follow-Up

Die Teilnehmer*innen der 4. Österreichischen Jugendkonferenz haben sich in ihren Bundesländergruppen zusammengefunden und jeweils eine Postkarte mit Themen, die ihnen besonders wichtig sind, an den/die zuständige/n Landesrät*in formuliert:

Burgenland

BURGENLAND

#10: Verbesserung des Mobilitätsangebots, insbesondere in regionalen Zentren, und an Bahnhöfen:

- Car Sharing
- Leasing/ Sharing
- Mobilität in der Nacht berücksichtigen
- Zeitersparnis bei der Erreichung der Mobilitätsziele

#6: ankomplexeren, flexibler und besserer Zugang zu Transportmitteln für Projekte

- Förderberatung
- Erhöhung der Förderquote

#10: Maßnahmen zur Reduktion des Flächenverbrauchs

- PV-Ausbau an öffentlichen Gebäuden
- PV an Landplatzflächen
- Förderung der Gebäudesanierung

Erasmus+ Youth Goals

Kärnten

Kärnten

— Selbstverwirklichende Jugend (Info @ gsj-community at +43 660 2955 877)

— Genörts (Spirit)stand mit horizontaler vernetztem Gesprächs

— Inklusionsberater (wie in Tirol) auch in Kärnten einführen

— regionaler Jugenddialog in regelmäßigen Abständen

Liebe Sarah ^{sehr!!} vielen herzlichen Dank für den motivierten Austausch! Hoffentlich bleiben wir in Kontakt!

Erasmus+ Youth Goals

Niederösterreich

Niederösterreich

- Schule: Workshops zum Arbeitsrecht (branchenspezifisch) vor Pflichtpraktika
- Jugendbeteiligungsprozess: soziale Inklusion
- Inklusion v. Menschen mit Behinderungen im Jugendbeirat
- Gemeinden zu mehr Jugendpartizipation motivieren
- Ausweitung d. Top-Jugendtickets f. Studenten

Erasmus+ Youth Goals

Oberösterreich

Oberösterreich

WIE SIND: Elisabeth, Lisa Obermüller, Lea Hauer, Silvia Probst, Hans Peter, Sarah Högler, Lisa Kersch

KONTAKT: Lisa.obermuller@gmail.com

Wir freuen uns auf eure Rückmeldung & sind gerne für ein Treffen & weiteren Austausch bereit.

- effiziente ÖffV Verbindung 20 Seen, Berge, Ausflugsziele (Autobahnausfahrten abklappern)
- Raumordnungskonzept mit Land ab verteilte Beteiligungsstellen
- Ausbau der Berufsorientierung (individuell angepasst) an Schulen
- Fortbildungsangebote für Erwachsene zu Klimathemen (in Gemeinden)

Erasmus+ Youth Goals

Salzburg

Salzburg

Barrierefreiheit

- Rollstuhl-AMKs
- Barrierefrei in Office
- Workshops f. ÖG + mehr Wissen + mehr Austausch
- Aktive Beteiligung von Benachteiligten in Entscheidungsprozessen
- Barrierefreie Reduktionssystem + mobile Apps
- Plattform für Projekte, Angebote...

Bildung

- praxisorientierte Einführung in neue Themen (Praktikum)
- politische Bildung als eigenes Fach
- mehr Angebote für Jugendbeteiligung
- Stärkung Jugendbeteiligung, mehr Austausch...

Umwelt

- Umweltbildung als eigenes Fach
- mehr Austausch mit NGOs (Initiativen)
- mehr Projekte (Community, Umwelt)
- mehr Austausch & Zusammenarbeit
- mehr Projekte (Community, Umwelt)
- mehr Austausch & Zusammenarbeit
- mehr Projekte (Community, Umwelt)

Erasmus+ Youth Goals

Steiermark

STEIERMARK

STMK: Autofreie bzw. Autoreduzierende Innenstädte?

Viele Dank, dass Sie sich die Zeit genommen haben diese tolle Postkarte von der Bundeshauptstadt Salzburg zu schreiben!

Mit freundlichen Grüßen, Viktoria Lehner, Landrätin, Sabine Heide

Erasmus+ Youth Goals



Südtirol

Tirol

SÜDTIROL

① mehr grenzübergreifende Zusammenarbeit in der Jugendarbeit

② Strukturierte Unterstützung der Gemeindejugendbeiräte

③ Beteiligungsprozesse für junge Menschen fördern

④ Assistenzen für Menschen mit Beeinträchtigung bereitstellen + gute Finanzierung in diesem Bereich

Heidi Siller Tobiasas Zauner Dominik Alber Vivian Rustige

Erasmus+ Youth Goals

Unsere Anliegen an TIROL

- * mehr persönliche Assistenzenkräfte
- * Einführung eines Jugendparlaments
- * mehr grenzübergreifende Zusammenarbeit beim Thema Jugend
- * mehr Unternehmungen mit und für Rollstuhlfahrer*innen
- * Ausbau von barrierefreien Zugängen, WC's, etc. im öffentlichen Raum
- * Aufwertung des Ehrenamts (ECTS, Zeugnisse, ...)
- * mehr Informationen über bestehende Ausstellungen, etc.
- * Information über die Etablierung von Jugendräten in Gemeinden

* Fördertöpfe für Klassenfahrten, etc. ausbauen & niederschwellige Informationen dazu bereitstellen

Bitte OFFNE mich

Nora Elias Sarah Refaeta Jana

Erasmus+ Youth Goals

Voralberg

Wien

Unsere Ideen für ein nachhaltiges & inklusives Voralberg:

- Bestehende Beteiligungsprozesse weiterführen & ausbauen, benachteiligte Jugendliche einbinden
- digitale Landkarte, auf der alle an Jugendliche in VA gerichtete Angebote vernetzt sind
- zentrale Anlaufstelle, bei der Jugendliche sich barrierefrei Informationen einholen können, diese Anlaufstelle bewerben
- nachhaltige Mobilität für Jugendliche & Menschen mit Beeinträchtigung deutlich attraktiver gestalten (Radwegausbau, Kinofahrt fördern, mehrere Taktung)
- Jugendthemen auf der politischen Agenda nach oben rücken (Politik & Ökonomie)

Erasmus+ Youth Goals

WIEN

De-St ähnliche Messe/Veranstaltungen (Jugendpolitische Themen) schon jung für junge Organisationen u. kleine anbieten

Ausbau Stadtwerke um einen guten Eintrag d. Zentrenarbeit

mehr öffentlicher Raum für junge Menschen an denen sie ungekostet zusammen kommen u. Ideen können (Bar-Konzepte) (z. B. Sommerfesten)

mehr sichere Radwege an Bahnkreuzungspunkten mehr Abstellplätze das Rad sicher abstellen!

kostenlos/niederschwellige Angebote (Gespäche, Workshops, ...) in öffentlichen Räumen am Thema politische Bildung

Ausbau der Schulpsychologen

Erasmus+ Youth Goals

Der EU-Jugenddialog als Rahmen der 4. Österreichischen Jugendkonferenz

Was ist der EU-Jugenddialog?

Der Jugenddialog ist ein EU-weiter Prozess, der Beteiligungsmöglichkeiten auf europäischer, nationaler und regionaler Ebene schafft und die jugendpolitische Vernetzung verbessert. Politik wird dadurch für junge Menschen erlebbar und Entscheidungsträger*innen können an der Lebenswelt junger Menschen anknüpfen. Der EU-Jugenddialog schließt junge Menschen, Jugendorganisationen, Entscheidungsträger*innen, Sachverständige, Forscher*innen und einschlägige Akteur*innen der Zivilgesellschaft mit ein. Er dient als Plattform für den Gedankenaustausch und die ständige Rücksprache über die Prioritäten und die Durchführung der jugendpolitischen Zusammenarbeit in Österreich und Europa.



Was sind die Youth Goals?

Die Youth Goals wurden von rund 50.000 jungen Menschen aus ganz Europa im Rahmen des Jugenddialogs entwickelt und sind elf Ziele für ein jugendgerechtes Europa. Die Erarbeitung der Ziele wurde wissenschaftlich begleitet. Sie zeigen, wie viele Themen für junge Menschen wichtig sind und können als Ausgangspunkte für eine tiefere Auseinandersetzung mit den Themen herangezogen werden. Der Jugenddialog beschäftigt sich 18 Monate lang immer mit einem Schwerpunktthema, welches an die Youth Goals angelehnt ist.

**Youth
Goals**

Schwerpunktsetzung der aktuellen Beteiligungsrunde des EU-Jugenddialogs

Alle sechs Monate übernimmt ein anderes EU-Land die EU-Ratspräsidentschaft. Um langfristige Politikaufgaben kontinuierlich zu betreuen, arbeiten jeweils drei aufeinanderfolgende Ratspräsidentschaften in einer Trio-Präsidentschaft über 18 Monate zusammen. Die thematischen Schwerpunkte des EU-Jugenddialogs innerhalb dieser 18 Monate werden von der Trio-Präsidentschaft beschlossen. Von Jänner 2022 bis Juni 2023 fand der Jugenddialog – begleitet vom Ratstrio Frankreich, Tschechien und Schweden – rund um das aktuelle Schwerpunktthema „Zusammen für ein nachhaltiges und inklusives Europa“ statt.

11

Was passiert mit den Ergebnissen?

Die 4. Österreichische Jugendkonferenz war der Abschluss der 9. Beteiligungsrunde des EU-Jugenddialogs in Österreich. Die Ergebnisse der gesamten 9. Beteiligungsrunde waren die Basis für die Arbeit auf der Jugendkonferenz selbst. Als erster Schritt wurden die Ergebnisse im Rahmen des Dialogs am dritten Tag der Konferenz politischen Entscheidungsträger*innen übergeben und mit ihnen diskutiert. Zudem werden die Ergebnisse aufbereitet und in einem Bericht zusammengefasst. Neben den Teilnehmer*innen selbst erhalten auch Partner*innen, sowie Vertreter*innen aus Verwaltung und Politik den Ergebnisbericht.

Die Bundesländer-Postkarten wurden mit einem Begleitschreiben an alle Landesrät*innen übermittelt. In manchen Bundesländern wird angedacht, ein Follow-Up Treffen zwischen den Teilnehmer*innen und dem/der zuständigen Landesrätin zu organisieren. Die Koordinierungsstelle Jugenddialog unterstützt gerne bei der Vernetzung.

Die Politiker*innen, die an der Jugendkonferenz teilgenommen haben, haben jeweils für ein Thema der Konferenz ein Commitment mittels Unterschrift abgegeben. Die Bundesjugendvertretung wird nach ca. sechs Monaten ein Follow-Up dazu anstoßen. Die Ergebnisse des Follow-Ups werden mit den Teilnehmer*innen geteilt.

Die Ergebnisse der gesamten 9. Beteiligungsrunde – somit auch der 4. Österreichischen Jugendkonferenz werden weiterhin in die Lobbyarbeit der BJV fließen und bei Terminen mit Entscheidungsträger*innen aus Politik und Verwaltung diskutiert.



Weiterführende Dokumentation und Einblicke

Fotos der 4. Österreichischen Jugendkonferenz:

<https://www.flickr.com/photos/88534376@N08/sets/72177720309412141/>

Online Dokumentation der 4. Österreichischen Jugendkonferenz:

<https://jugenddialog.at/jugendkonferenz2023>

Rückfragen & Kontakt

Bei Fragen oder Anmerkungen zu den Ergebnissen der 4. Österreichischen Jugendkonferenz wenden Sie sich bitte direkt an die Koordinierungsstelle Jugenddialog und/oder das Team der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit der Bundesjugendvertretung.

Koordinierungsstelle Jugenddialog

office@jugenddialog.at

Ansprechpersonen:

Natalie Haas, Referentin für Kinder- und Jugendpolitik, natalie.haas@bjv.at

Sophie Hammer, Referentin für Kinder- und Jugendpolitik, sophie.hammer@bjv.at

12

Team Presse- und Öffentlichkeitsarbeit der Bundesjugendvertretung

presse@bjv.at

Ansprechperson:

Kristina Veraszto, Referentin für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit,

kristina.veraszto@bjv.at

